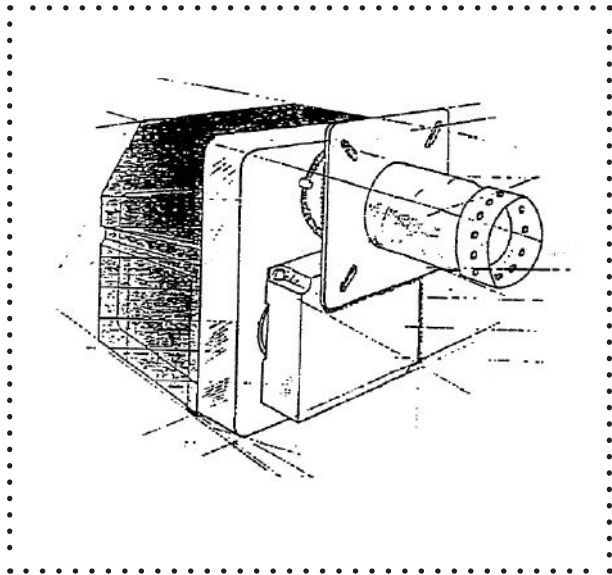


Ölgebläsebrenner LG 40/60 RZ - 80er Rohr



Technische Hinweise



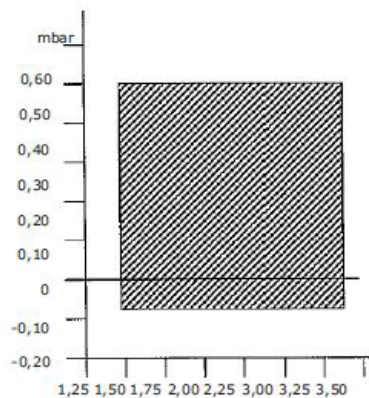
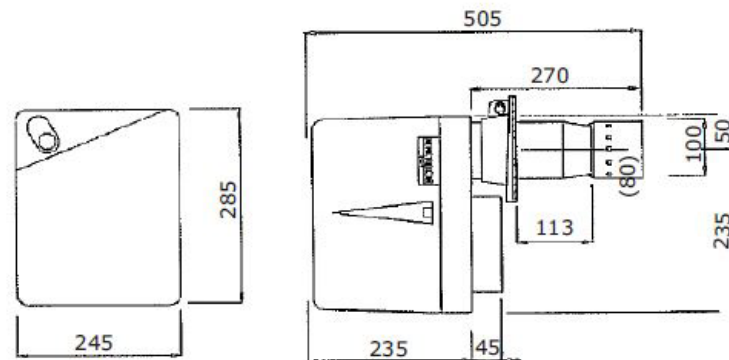
Stand: 10/2018

Innovative Heizsysteme

... meine Wärme

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Punkte zur Beachtung 3
 Abstimmung Brenner / Kessel / Schornstein 4
 Brennermontage und Ölanschluss 4
 Die Flammenüberwachung KLC 2002 5
 Luftverstellung , Zündung 6
 Elektrische Verdrahtung 7
 Ölfeuerungsautomat LOA 8
 Steuergerät LMO 14 10
 Steuergerät LMO 39 11
 Stromlaufplan mit Danfoss-Vorwärmung und Steuergerät LMO 14 12
 Stromlaufplan mit Danfoss-Vorwärmung und Steuergerät LMO 39 13
 Einstelltabelle 14
 Ersatzteile 15
 Hinweise zur Ölfiltertechnik 17
 Störungstabelle 19
 Inbetriebnahme-Protokoll 20



SCHEER
 Heizsysteme & Produktionstechnik GmbH
 Chausseestr. 16
 DE 25797 Wöhrden
 Tel.: +49 (0) 4839 905-0
 Fax: + 49 (0) 4839 453
 info@scheer-heizsysteme.de
 www.scheer-heizsysteme.de

Wichtige Punkte zur Beachtung

Die Installation, die Inbetriebnahme und Instandsetzung sowie die Wartung des Ölgebläsebrenners dürfen nur von Fachkundigen nach den entsprechenden Vorschriften vorgenommen werden.

Bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung entfällt der Gewährleistungsanspruch. Dieser Brenner ist geeignet zur Verbrennung leichter mineralischer Heizöle nach DIN 51603 mit einer Viskosität bis 6 cSt. bei 20 °C.

1. Die Stromzuführung muss vom Fachpersonal nach den gültigen VDE-Bestimmungen, sowie den Vorschriften des örtlichen E-Werkes erstellt worden sein. Auf phasenrichtigen Anschluss ist zu achten!
2. Der Heizraum muss ausreichend belüftet sein. Die Lagerung von brennbarem Material im Heizraum ist verboten. Der Fußboden ist sauber zu halten.
3. Um die Zuführung von Falschluf zu vermeiden (verfälschte Messergebnisse beim Einregulieren), müssen Undichtigkeiten am Kessel und Rauchgasstutzen beseitigt sein.
4. Dem Brenner muss sauberes, blasenfreies Öl zugeführt werden. Filterungs- und Rohrleitungsanschlüsse müssen in Ordnung sein. Bei Leckagen sind sofort die Absperrventile zu schließen und der Kundendienst zu verständigen.
5. Ca. 4 - 10 Tage nach jedem Tankvorgang ist die Brennereinstellung zu überprüfen (Rußbildung und CO₂-Gehalt messen).
6. Bei einer Heizraum- und Schornsteinreinigung, sowie bei Tankbefüllung ist der Brenner außer Betrieb zu setzen. Wiedereinschalten erst nach 120 Minuten.
7. Der Brenner sollte mindestens 1 x jährlich von einem Fachkundigen gewartet werden. Die Reparatur von sicherheitstechnischen Bauteilen ist unzulässig. Es dürfen nur Originalteile verwendet werden.
8. Nach der Erstinbetriebnahme und weiteren Service- und Wartungsarbeiten ist ein Messprotokoll zu erstellen.
9. Maßnahmen bei Störungen:
Bildet sich keine Flamme, so schaltet der Feuerungsautomat nach Ablauf der Sicherheitszeit auf Störung, d. h. der Entstörknopf leuchtet. Durch Drücken des Entstörknopfes lässt sich der Brenner wieder in Betrieb setzen (Wartezeit bei Brennern mit Ölvorwärmung beachten). Die Entstörung kann nach einer Wartezeit von ca. 1 Minute einmal wiederholt werden. Geht der Brenner nicht in Betrieb, ist der Kundendienst zu verständigen.
10. Maßnahmen bei Gefahr:
 - Notschalter (Heizraumschalter) ausschalten
 - Ölabsperrentile schließen
 - Bei Brand nur Sand oder Trockenlöscher verwenden
 - Bei Hochwassergefahr Sicherung herausdrehen, Ölabsperrentile schließen, Ölbrenner abbauen
11. Der Betreiber ist von einem Fachkundigen einzuweisen.
12. Der Abschluss eines Wartungsvertrages wird empfohlen.

Abstimmung Brenner / Kessel / Schornstein

Bevor der Brenner montiert wird:

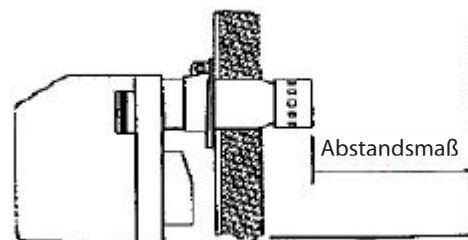
Festlegung der erforderlichen Brennerleistung (der Kessel sollte nicht unter- oder überbelastet werden).

Beispiel: Kesselnennleistung 92 % (Annahme)
 —————> ergibt die einzustellende Brennerleistung

$$\frac{\text{Kesselnennleistung in kW}}{\text{Wirkungsgrad in \%}} \times 100 \% = \frac{20 \text{ kW} \times 100 \%}{92 \%} = 21,7 \text{ kW Brennerleistung}$$

Nutzbare Flammenrohlänge / Feuerraumtiefe

Den Abstand vom Flammenrohrende bis zum Brennkammerende entnehmen Sie bitte der Tabelle.
 Die Brennkammer darf nicht als heiße Brennkammer (Vollgegenstrom) ausgebildet sein!



Öldrucksatz kg/h	1,45	4,5	1,7	1,95	2,16	2,28	2,45	2,6	2,8	2,9	3,13	3,4
Abstandsmaß mm	250	260	275	300	320	330	340	350	370	375	390	410

Gemäß RAL-Anforderungen

Der abgasseitige Widerstand des Heizkessels muss bekannt sein. Das Arbeitsfeld des Brenners ist zu beachten. Zug- und Druckschwankungen im Feuerraum sind zu vermeiden. Ein Zugregler im Schornstein kann erforderlich werden.

Schornstein

Hinsichtlich der Abgastemperaturen ist der Schornstein auf die obere Innenwandtemperatur zu überprüfen. (Taupunkttemperatur beachten.) eine Schornsteinberechnung nach DIN 4705 ist empfehlenswert. Grundsätzlich sollte eine Rücksprache mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister erfolgen.

Brenner-Montage, Ölanschluss

Entsprechen die Bohrungen in der Kesseltür den zur Zeit gültigen Normen, so kann der Brenner ohne Zwischenflansch montiert werden.

Bei der Montage des mitgelieferten Flansches muss die Klemmschraube „OBEN“ sein. Da der Flansch eine Schrägneigung besitzt, ist auf die richtige Montage zu achten

Das Flammenrohr muss so weit hineingeschoben werden, dass die Rezirkulationsöffnung frei liegt und eine Abgaszirkulation zur NO_x-Absenkung möglich ist.

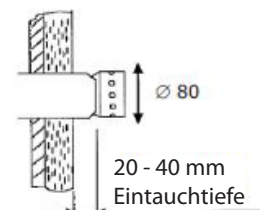
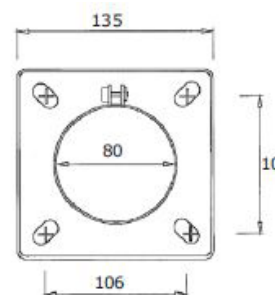
Ölanschluss:

Die beiliegenden Ölschläuche werden an die Ölpumpe angeschraubt und an die vom Tank kommende Ölversorgung angeschlossen.

a) Ölfilterung beachten (siehe Anhang A)

b) **Ölanschluss nur vom Fachmann durchführen lassen** (Wasserhaushalts-Gesetz und Verordnung über Anlagen wassergefährdender Stoffe beachten!).

Um ein Trockenlaufen der Ölpumpe zu vermeiden, ist das Heizöl vor dem automatischen Entlüfter mit der Handpumpe anzusaugen.



Die Flammenüberwachung KLC 2002 blaugrau

für Ölflammen im intermittierenden Brennerbetrieb

Der Breitbandflammenwächter **KLC 2002** ist ein kompakter Flammenwächter mit speziellem IR-Filter. Die patentierte Auswertung des Signals erfolgt über die Flackerfrequenz der Strahlung der anstehenden Flammen. Ein RISC-Prozessor ermöglicht die Auswertung und Umsetzung des Flammensignals zu einem digitalen Signal in den für den Flammensignalverstärker erforderlichen Wert des entsprechenden Feuerungsautomaten. Einstellarbeiten sind bei Inbetriebnahme oder Wartung nicht erforderlich!



Art.-Nr.: 020071

Der KLC 2002 bewertet nur das Flackern der zu überwachenden Flamme. Optional ist eine Geräteausführung mit Störfrequenzausblendung erhältlich. Gleichlichtstrahlung und jegliche konstanten Frequenzen führen hierbei nicht zu einer dauerhaften Flammenerkennung. Störende Fremdlichtquellen, z. B. von Leuchtstoffröhren oder niederfrequente Hintergrundstrahlungen von glühenden Ausmauerungen werden ausgeblendet. Ungewollte Beeinflussungen der Flammenerkennung können hierdurch vermieden werden.

Über die LED-Anzeige als optische Schnittstelle ist ein Auslesen von verschiedenen, relevanten Betriebsparametern (wie z. B. Monitoring des Flammensignals, Seriennummer) möglich.

Betriebsanzeige LED

Über die eingebaute LED wird der Betriebszustand des Flammenwächters KLC 2002 angezeigt:

LED aus	KLC ist nicht aktiv
LED blinkt	Sicherheitstest erfolgt, KLC ist aktiv, kleine Flamme detektiert
LED dauernd an	Sicherheitstest erfolgt, KLC ist aktiv, Flamme wird detektiert

Sicherheitshinweise

Der KLC 2002 ist eine Sicherheitskomponente und darf daher nicht geöffnet, verändert oder zweckentfremdet werden! Bei Sturz, Schlag, Feuchtigkeit, Nässe o. a. Einflüssen, die zu einer Beschädigung des Flammenwächters führen können, ist das Gerät auch ohne erkennbare Schäden auszutauschen!
Reparaturen sind nicht zulässig!

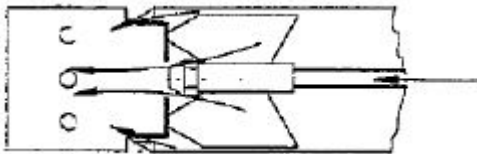
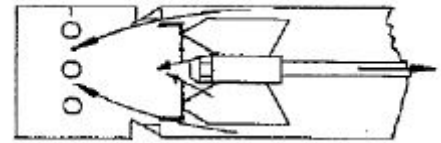
Vor Beginn jeglicher Arbeiten ist das System spannungsfrei zu schalten. Vor der Erstinbetriebnahme oder bei Austausch des Gerätes ist die elektrische Verdrahtung zu überprüfen!

Luftverstellung, Zündung

Die Luftverstellung erfolgt an zwei Stellen:

1. Im Brennerkopf:

Stauscheibe mit Düsenstock zurückziehen, die Sekundärluftmenge nimmt zu, die Pressung hinter der Stauscheibe wird abgebaut.



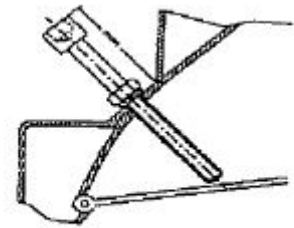
Stauscheibe mit Düsenstock in den Konus schieben, die Sekundärluftmenge nimmt ab, die Pressung hinter der Stauscheibe steigt. Die Gefahr des Flammenabrisses nimmt zu.

2. Gebläsedruckseitig:

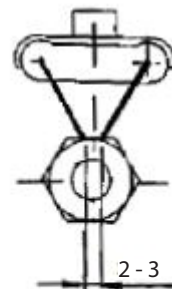
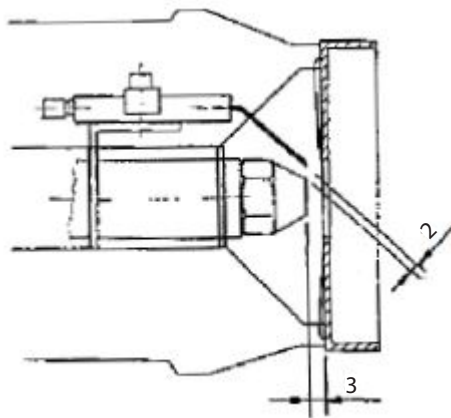
Auf der Gebläsedruckseite wird die Hauptluftmenge (Primärluft) mittels einer Luftklappe eingestellt.

Luftklappe öffnen: mehr Luft

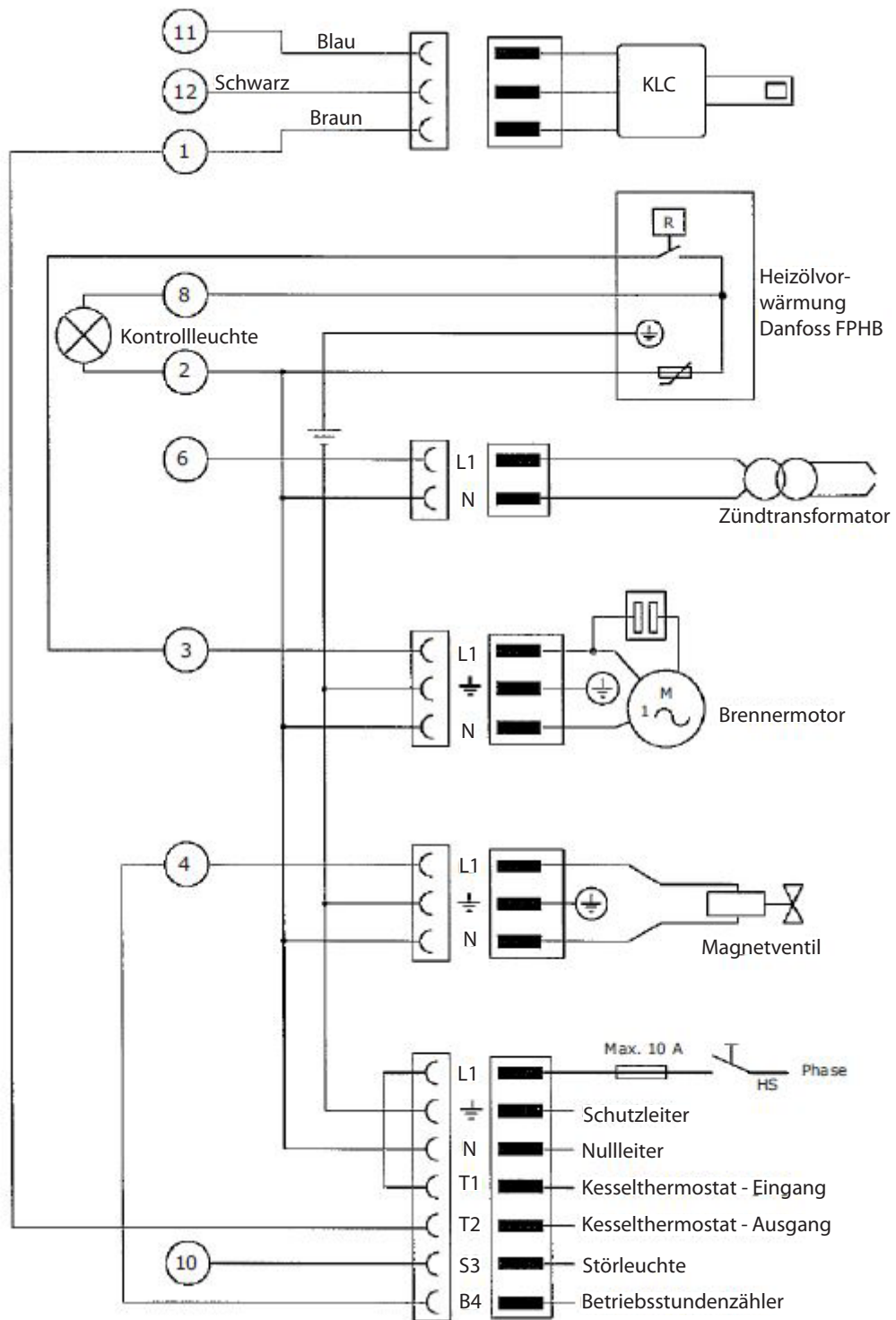
Luftklappe schließen: weniger Luft



Zündung



Elektrische Verdrahtung mit Danfoss-System



Ölfeuerungsautomat LOA

Anwendung

Der LOA... übernimmt die Inbetriebsetzung und Überwachung vom **einstufigen** Ölgebläsebrenner im intermittierenden Betrieb. Die Flammenüberwachung erfolgt bei gelbbrennender Flamme mit Fotowiderstandsfühler QRB..., bei blaubrennender Flamme mit Blauflammenfühler QRC...



Inbetriebnahmehinweise

Führen Sie bei der Erstinbetriebnahme bzw. Wartung folgende Sicherheitsprüfung durch:

Durchführende

Sicherheitsprüfung

- a) Brennstart mit abgedunkeltem Flammenfühler
- b) Brennstart mit fremdbelichtetem Flammenfühler
- c) Brennerbetrieb mit Simulation <Flammenabriss>, hierzu den Flammenfühler im Betrieb abdunkeln und in diesem Zustand belassen

Voraussetzung für Inbetriebsetzung

- Automat ist entriegelt
- Kontakte in der Phasenzuleitung geschlossen
- keine Unterspannung
- Flammenfühler abgedunkelt, kein Fremdlicht

Unterspannungserkennung

Ein zusätzlicher elektronischer Schaltkreis stellt sicher, dass bei Netzspannungen unter ca. AC 165 V der Brennerstart verhindert oder -ohne Ölfreigabe- eine Störabschaltung ausgelöst wird.

Steuerprogramm bei Störungen

Bei Störabschaltung werden grundsätzlich die Ausgänge für die Brennstoffventile, Brennermotor, Ölvorwärmer und Zündeinrichtung sofort (< 1 s) abgeschaltet. Die Störungsanzeigelampe leuchtet rot und die Klemme 10 (<AL>) für die Störungsfernsignalisierung erhält Spannung.

Dieser Zustand bleibt auch bei Netzspannungsunterbrechung erhalten.

Ursache:

Netzspannungsausfall

Reaktion:

Wiederanlauf

Fremdlicht bei Brennerstart

Störabschaltung; Bei LOA25.../LOA28...: Startverhinderung

Keine Flamme Ende <TSA>

Störabschaltung

Flammenabriss während des Betriebs

Repetition

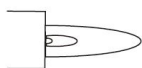
Anzeige

Störstellung

Die Anzeige der Störstellung erfolgt über die im Entriegelungstaster eingebaute Störungsanzeigelampe.

Flammenintensität

Nur bei LOA 36...



Die Flammenintensitätsanzeige (grüne LED) dient zur Kontrolle des Flammensignals. Zum zuverlässigen Betrieb des Brenners muss diese LED leuchten. Wenn die grüne LED während des Brennerbetriebs flackert oder erlischt, sind die Lichtverhältnisse am Brenner ungenügend, z. B. durch Verschmutzung.

Betrieb



Nur bei LOA36...

Bei geschlossenem Temperaturregler leuchtet die orange Betriebsanzeigelampe und signalisiert somit den Beginn der Aufheizphase des Ölvorwärmers (falls vorhanden).

Ölfeuerungsautomat LOA

Typ	QRB... (typisch)		
	Erf. Fühlerstrom (mit Flamme)	Zul. Fühlerstrom (ohne Flamme)	Möglicher Fühlerstrom (mit Flamme)
LOA24.171B27 / LOA24.171B17 LOA24.571C27 LOA25.173C27 / LOA25.173C17 LOA26.171B27 LOA28.173A27	min. 70 µA	max. 5,5 µA	max. 210 µA
LOA24.173A27	min. 45 µA	max. 5,5 µA	max. 45 µA
LOA36.171A27	min. 70 µA	max. 5,5 µA	max. 900 µA

Elektronisches Steuergerät LMO 39

ACHTUNG Nur Original Ersatzteile verwenden!

Ersetzen Sie das Steuergerät nur durch ein Originalersatzteil. Das Steuergerät ist in der Version der jeweiligen Heizleistung ausgelegt.



Steuergerät

Der Entriegelungstaster ist das zentrale Element für Entriegelung, Aktivierung / Deaktivierung sowie Diagnose.

Die mehrfarbige Signalleuchte im Entriegelungstaster ist das zentrale Anzeigeelement für visuelle Diagnose sowie Interface-Diagnose. Im normalen Betrieb werden die verschiedenen Zustände in Form von Farbcodes gemäß Farbcodetabelle angezeigt.

Während der Inbetriebsetzung erfolgt die Anzeige gemäß folgender Tabelle:

Farbcodetabelle der mehrfarbigen Signalleuchte (LED)

Zustand	Farbcode	Farbe
Wartezeit, sonstige Wartezustände	○	AUS
Warten auf Öldruckwächterfreigabe Vorlüftung, Nachlüftung	●	Gelb
Zündphase, Zündung angesteuert	●○●○●○●○●○●○●○●○	Gelb blinkend
Betrieb, Flamme in Ordnung	□	Grün
Betrieb, Flamme schlecht	□○□○□○□○□○□○□○	Grün blinkend
Fremdlicht bei Brennerstart	□▲□▲□▲□▲□▲□▲□▲	Grün-rot
Unterspannung	●▲●▲●▲●▲●▲●▲●▲●▲	Gelb-rot
Störung, Alarm	▲	Rot
Störcode-Ausgabe, siehe Störcodetabelle	▲○▲○▲○▲○▲○▲○▲○▲○	Rot blinkend
Interface-Diagnose	▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲▲	Rotes Flackerlicht

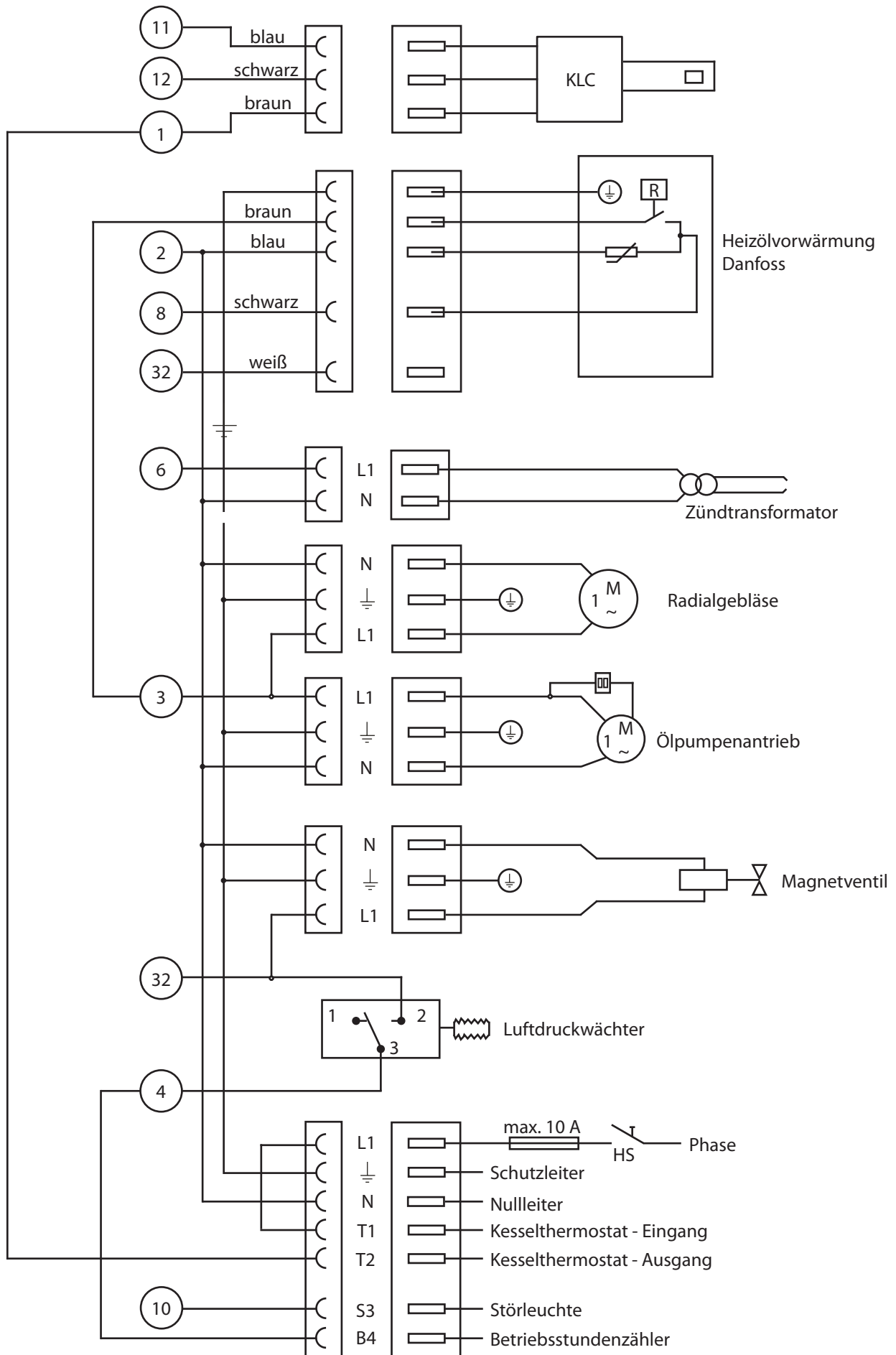
Legende

- Permanent
- AUS
- ▲ Rot
- Gelb
- Grün

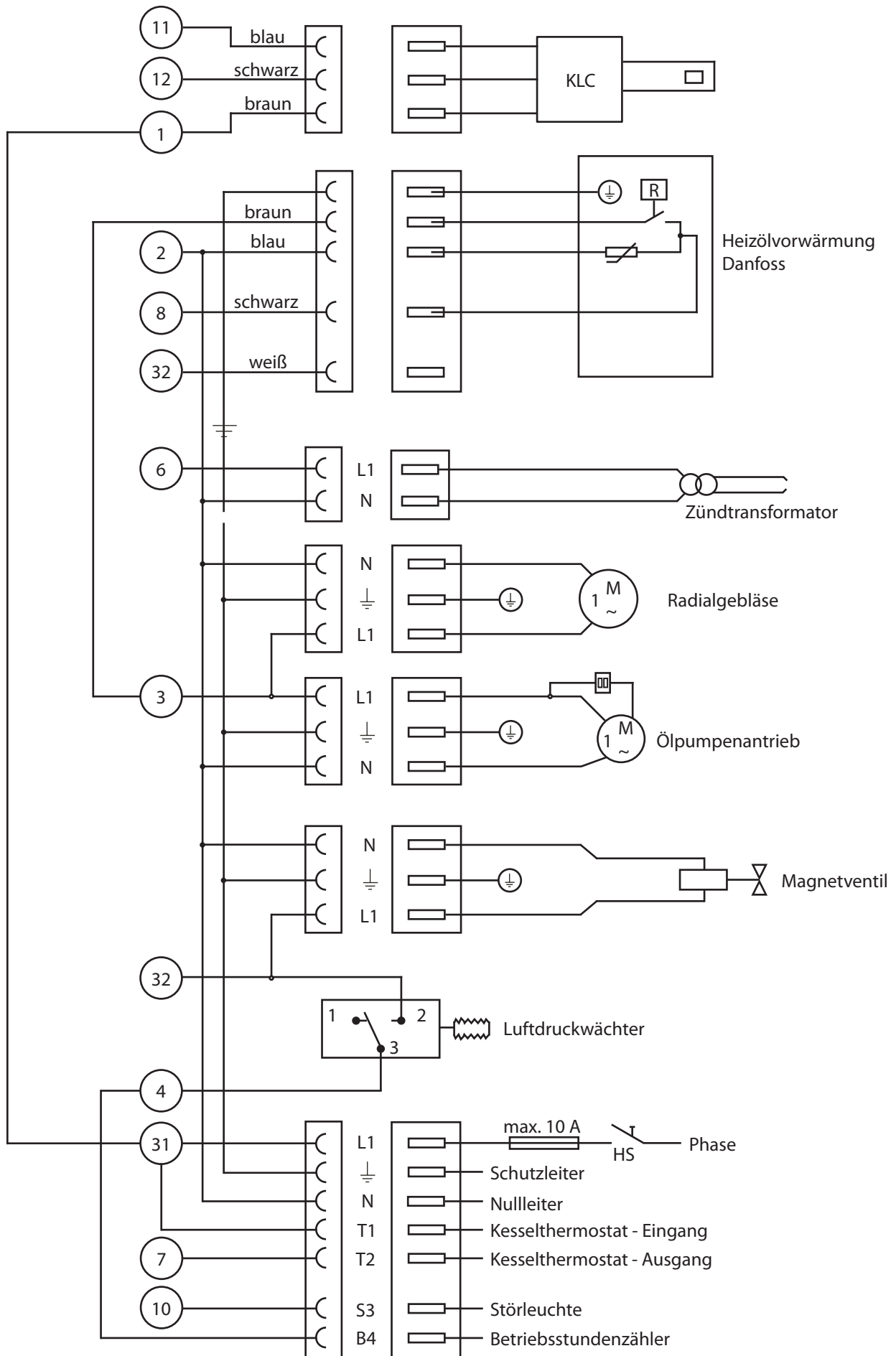
Störcodetabelle

Blinkcode rot der Signalleuchte (LED)	Alarm an Kl. 10	Mögliche Ursache
2 x blinken	EIN	Keine Flammenbildung am Ende der Sicherheitszeit - defekte oder verschmutzte Brennstoffventile - defekter oder verschmutzter Flammenfühler - schlechte Brennereinstellung, kein Brennstoff - defekte Zündeinrichtung
3 x blinken	EIN	Frei
4 x blinken	EIN	Fremdlicht beim Brennerstart
5 x blinken	EIN	Frei
6 x blinken	EIN	Frei
7 x blinken	EIN	Flammenabriss während des Betriebs zu häufig (Repetitionsbegrenzung) - defekte oder verschmutzte Brennstoffventile - defekter oder verschmutzter Flammenfühler - schlechte Brennereinstellung
8 x blinken	EIN	Zeitüberwachung Ölvorwärmer
9 x blinken	EIN	Frei
10 x blinken	AUS	Verdrahtungsfehler oder interner Fehler, Ausgangskontakte, sonstiger Fehler

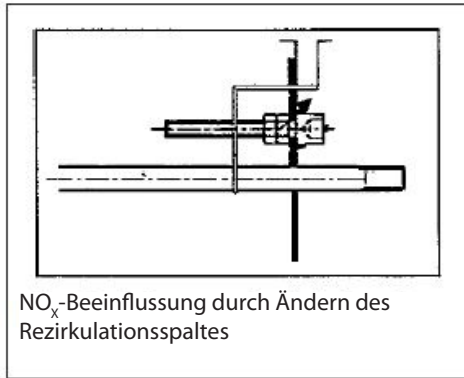
Stromlaufplan mit Danfoss-Vorwärmung und Steuergerät LMO 14



Stromlaufplan mit Danfoss-Vorwärmung und Steuergerät LMO 39



Einstelltabelle



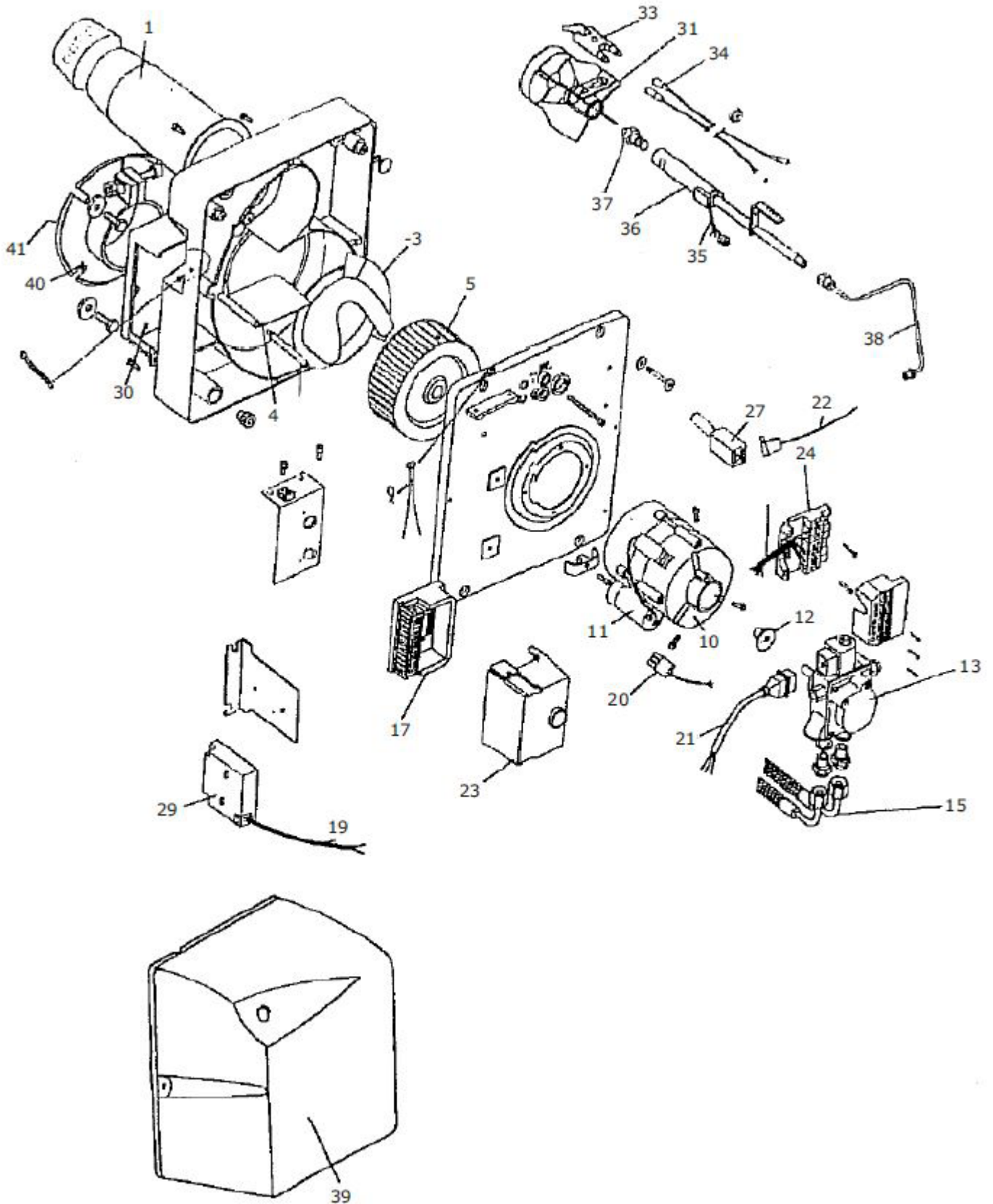
Brennerleistung kW	Öldurchsatz		Öldüse gph Fluidics 60 °C	Pumpen- druck bar	Düsenstock- verstellung		Luft- klappe mm	
	kg/h	ltr/h			Schraube 50 mm	Schraube 80 mm		
15			0.35	12				
17	1,45	1,69	0.35	14	8	18	15	Ø 17,5
19	1,50	1,74	0.35	18	9	19	15	
21	1,70	1,98	0.40	15	10	20	15	
23	1,95	2,27	0.40	17	11	21	16	
25	2,16	2,51	0.50	14	10	20	16	
27	2,28	2,65	0.50	16	11	21	17	4-Schlitz
29	2,45	2,85	0.50	18	14	24	17	
31	2,60	3,02	0.65	12	14	24	18	
33	2,80	3,25	0.65	13,5	15	25	18	
35	2,90	3,37	0.65	15,5	15	25	19	Ø 17,5
37	3,13	3,64	0.65	17,5	17	27	19	
40	3,40	3,95	0.75	14	19	29	20	

CO₂-Gehalt: 12,5 Vol.-%

Die RAL-Bedingungen wurden mit Danfoss 60° - S - LE - Düsen erfüllt.

Die ausgeführten Voreinstelldaten sind reine Prüfstandwerte und in der Praxis den Erfordernissen entsprechend nachzuregulieren.

Ersatzteile



Ersatzteilliste

Pos.	Bezeichnung	Artikel-Nr.
1	Brennerrohr Ø 80	011205
3	Ansaugluftführung	011217
4	Luftklappe	011218
5	Gebälserad	011220
9	Kontrollleuchte	011226
10	E-Motor 90 W mit Kondensator	011228
11	Kondensator 3 µF	010294
12	Kupplung	010735
13	Ölpumpe mit Magnetventil AL V 35 C nur mit Nippel für Schneidring	011236
15	Ölschlauch 90°-Bogen, einseitig 3/8" Überwurfmutter, 1,20 m lang	041411
	aufgeteilt in 2 Farben: rot = Vorlauf; blau = Rücklauf	
17	Steuergerätesockel AKB	012124
18	Frontplatte	012125
19	Kabel für Zündtrafo Danfoss EBI	010210
20	Kabel für E-Motor	010200
21	Kabel für Magnetventil	010205
22	Anschlusskabel für IRD	010824
23	Steuergerät LOA 24	020100
	Steuergerät LMO 14	020101
	Steuergerät LMO 39	0201022
24	Wielandbuchse 7-pol.	019646
27	Flammenwächter KLC 2002 blaugrau	020071
29	Zündtrafo Danfoss EBI	010276
30	Ansauggehäuse mit Schalldämmung	011245
32	Stauscheibe mit Blockelektrode ANS = 6,3 4-Schlitz Ø 64/17,5	010264
	Stauscheibe mit Blockelektrode ANS = 6,3 6-Schlitz Ø 64/17,5	011243
33	Blockelektrode	010280
34	Zündkabel Silikon	011251
35	Kabel für Ölvorwärmer	010215
36	Ölvorwärmer mit Druckrohr und Skalenwinkel 248 mm lang	011255
37	Öldüse Fluidics 60 °	
38	Öldruckleitung Stahl	011259
39	Brennerhaube	011260
40	Brennerflansch Ø 80, komplett mit Dichtung	015260
41	Flanschdichtung Ø 80	011267

Hinweise zur Ölfiltertechnik



Art.-Nr. 040514

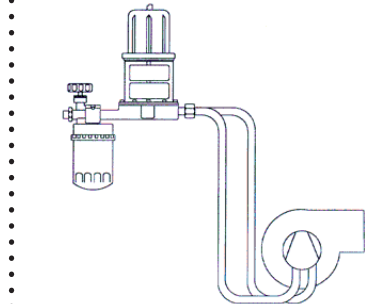
Durch fortschrittliche Filtertechnik sparen Sie Zeit und Geld.

Flo Co Top 2KM Optimum MC-18

- Micro-Filtereinsatz MC-18, 5-20 µm lang
- Umschaltventil Einfach-/Mehrfachfilterung
- Filtertasse mit Entleereinrichtung
- Manometer -0,7/+0,9 bar
- Inklusive Montagezubehör

Achtung

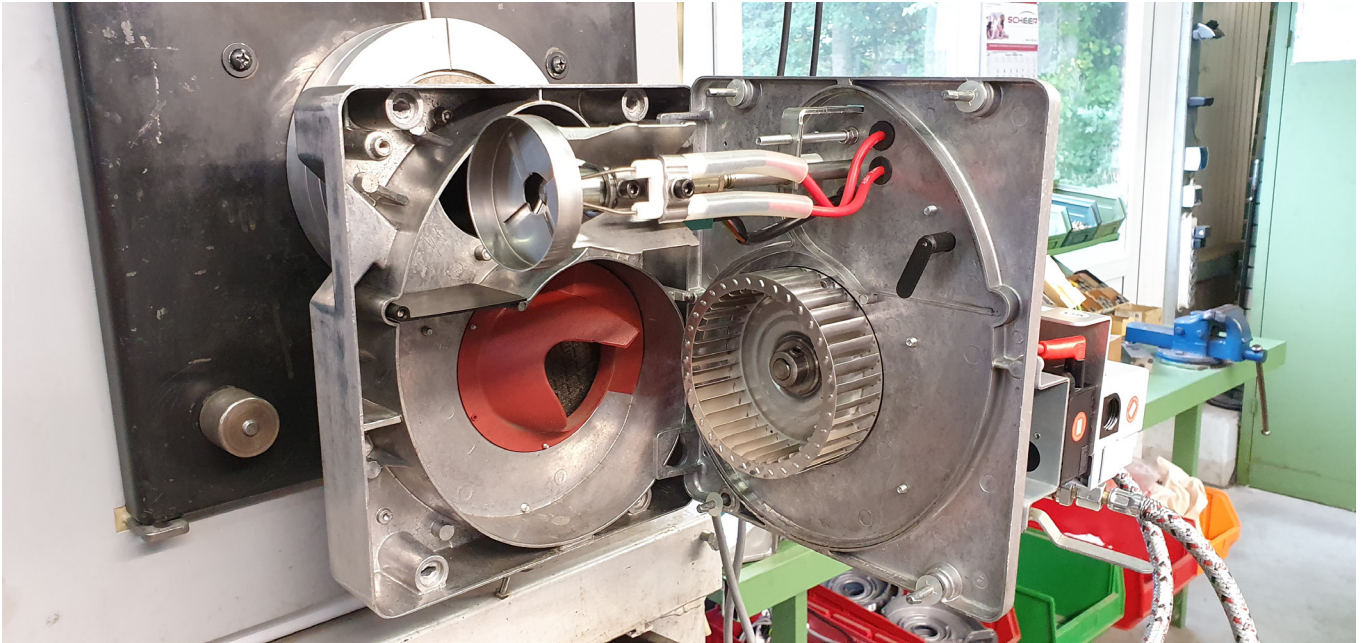
Automatischen Entlüfter grundsätzlich über Niveau der Ölpumpe montieren. Mindestens 50 % der Schlauchlänge sollten steigend verlegt werden.



ACHTUNG

Elektromagnetische Störungen

Durch das Auftreten von elektromagnetischen Störungen in bestimmten Frequenzen könnte der Betrieb der Anlage bzw. des Brenners gegebenenfalls seine Funktion verlieren bzw. gestört oder unterbrochen werden. Die Anlage bzw. der Brenner funktioniert automatisch wieder, sobald die störenden Frequenzen aufhören. Gegebenenfalls muss wieder gestartet werden. Gerne beraten wir Sie, mit welchen Maßnahmen Sie Ihre Anlage bzw. Brenner störungssicherer gestalten können.



Störungstabelle

Störung	Ursache	Abhilfe
Brenner läuft nicht an	Stromzuführung unterbrochen	→ Sicherung prüfen
	Kesselthermostate falsch eingestellt	→ Thermostate richtig einstellen
	Sicherheitsthermostat hat ausgelöst	→ Entriegelungsknopf drücken
	Ölvorwärmer schaltet nicht durch	→ Ölvorwärmer austauschen
Brenner geht während der Vorbelüftung auf Störung	Fremdlicht	→ KLC überprüfen
	Zündkabel beeinflusst Fühlerleitung	→ Fühlerleitung anders verlegen
Brenner läuft, jedoch keine Flammenbildung	normaler Funktionsablauf	→ Düse defekt - austauschen
	keine Zündung	→ Zündanlage überprüfen, ggf. defekte Teile erneuern
	Magnetventil öffnet nicht	→ Magnetspule o. komplettes Magnetventil austauschen
	Luftwächter schaltet nicht	→ Schlauchanschluss kontrollieren
	keine Gebläsefunktion	→ Anschluss kontrollieren
	Luftdruckwächter defekt	→ Austauschen
	Kupplung abgeschert	→ Kupplung erneuern
	keine Ölzufuhr	→ Ölventile öffnen, Ölstand im Tank prüfen, Filter reinigen
Brenner startet, Flamme erlischt jedoch nach Abschalten der Zündung	NO _x zu weit abgesenkt	→ Ölpumpe austauschen
	Gebläsedrehzahl zu hoch	→ Düsenstock mittels Verstellerschraube vorschieben
Brenner geht trotz stabiler Flamme auf Störung bzw. nach Ablauf der Sicherheitszeit auf Störung	Flammenüberwachung defekt bzw. verschmutzt	→ Gebläsedrehzahl zurücknehmen, Brenner neu einmessen
	Feuerungsautomat übernimmt nicht	→ Flammenüberwachung auf richtigen Einbau bzw. Empfindlichkeitseinstellung überprüfen Flammenüberwachung säubern ggf. austauschen
	NO _x zu weit abgesenkt, Flamme ist zu glasig	→ Anschlüsse kontrollieren, ggf. austauschen
Flamme brennt lang und gelb aus dem Flammenrohr	Düse verunreinigt, Düse spritzt schief	→ Rezipalt mit Hilfe der Düsenstockverstellung schließen
	Luft in der Ölversorgung, Flamme pulsiert	→ Düse erneuern
	Düse setzt zu viel Öl durch	→ Ölversorgung kontrollieren, für blasenfreies, sauberes Öl sorgen
	Gebläsedrehzahl zu niedrig	→ Düsengröße gemäß Einstelltabelle kontrollieren ggf. austauschen Pumpendruck überprüfen
Mechanische Geräusche	Luft in der Ölpumpe	→ Drehzahl erhöhen, Brenner einmessen
	Motor Lagerschaden	→ Ölleitung und Filter überprüfen ggf. abdichten oder erneuern
Brenner geht in unregelmäßigen Abständen auf Störung	Kupplung defekt	→ Motor oder Wälzlager erneuern
	Ölpumpe oder Motor läuft schwer	→ Kupplung austauschen
	Zündtrafo setzt aus	→ Ölpumpe oder Motor auf Druckpunkt überprüfen, defektes Teil austauschen Kondensator überprüfen (+/- 5 %)
	IRD übernimmt nicht mehr	→ Zündtrafo erneuern Einstellung überprüfen, IRD austauschen

ACHTUNG!

Elektromagnetische Störungen

Durch das Auftreten von elektromagnetischen Störungen in bestimmten Frequenzen könnte der Betrieb der Anlage bzw. des Brenners gegebenenfalls seine Funktion verlieren bzw. gestört oder unterbrochen werden. Die Anlage bzw. der Brenner funktioniert automatisch wieder, sobald die störenden Frequenzen aufhören. Gegebenfalls muss wieder gestartet werden. Gerne beraten wir Sie, mit welchen Maßnahmen, Sie Ihre Anlage bzw. Brenner störungssicherer gestalten können.

Inbetriebnahme-Protokoll

ÖLBRENNER SERVICE-BERICHT												
Brenner Typ: _____						Wärmeerzeuger Typ: _____						
Herstell-Nr.: _____						Leistung: _____			kW			
Brennerrmontage durch Firma: _____												
Datum: _____												
Einstell- und Messwerte, Reparaturen												
Kundendienst		Düsengröße		Pumpendruck	Ruß-zahl	CO ₂ -Gehalt	Temperaturen			Zug/Druck in mbar		Wirkungs-grad in %
		gph kg/h	Sprühwinkel und Typ	bar		Vol. %	Abgas in °C	Raum in °C	Kessel in °C	Feuer-raum	Kessel-ende	
Datum:	Stufe 1											
	Stufe 2											
Servicetechniker	Reparatur / Ersatzteil: _____											
Datum:	Stufe 1											
	Stufe 2											
Servicetechniker	Reparatur / Ersatzteil: _____											
Datum:	Stufe 1											
	Stufe 2											
Servicetechniker	Reparatur / Ersatzteil: _____											
Datum:	Stufe 1											
	Stufe 2											
Servicetechniker	Reparatur / Ersatzteil: _____											
Datum:	Stufe 1											
	Stufe 2											
Servicetechniker	Reparatur / Ersatzteil: _____											
Datum:	Stufe 1											
	Stufe 2											
Servicetechniker	Reparatur / Ersatzteil: _____											
Datum:	Stufe 1											
	Stufe 2											
Servicetechniker	Reparatur / Ersatzteil: _____											
Datum:	Stufe 1											
	Stufe 2											
Servicetechniker	Reparatur / Ersatzteil: _____											

ÖLGEBLÄSEBRENNER LG 40/60 RZ - 80er Rohr

SCHEER
Heizsysteme & Produktionstechnik GmbH
Chausseestr. 16
DE 25797 Wöhrden
Tel.: + 49 (0) 4839 / 905-0
Fax.: +49 (0) 4839 / 453
info@scheer-heizsysteme.de
www.scheer-heizsysteme.de

Höchstmaß an Behaglichkeit und Komfort